

Leben in einer virtuellen Welt

Auszeichnung „Siegener Leuchtturm“ wird zum zweiten Mal verliehen – Jetzt bewerben

Siegen.

Der „Siegener Leuchtturm“ wird im September zum zweiten Mal sein weit sichtbares Signal ausstrahlen. Die Auszeichnung des Ute Höpfner-Diezemann Stiftungsfonds soll seinen Lichtkegel auf herausragendes und vorbildhaftes Engagement zugunsten von Kindern und Jugendlichen werfen.

Der Preis wurde von der Familie der 2013 verstorbenen Ute Höpfner-Diezemann initiiert, um im Sinne der ehemaligen Schulleiterin der Nordschule und engagierten Kommunalpolitikerin Projekte zu würdigen, die die Chancen und Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in der Region verbessern.

2015 wurde im Themenschwerpunkt ‚Willkommen bei uns‘ der Projektkurs Q1 des ev. Gymnasium Siegen für ein umfassendes Engagement

zugunsten junger Geflüchteter in Siegen ausgezeichnet. Konsequenterweise wird die Auswahl der Preisträger maßgeblich von Jugendlichen mitbestimmt. Sie arbeiten aktiv in der zwölfköpfigen Jury mit, die in diesem Jahr bereits über den neuen Themenschwerpunkt der Ausschreibung ‚I bims digital!‘ entschieden hat.

Neben den Jugendlichen nehmen Siegens Bürgermeister Steffen Mues als Schirmherr, der Jugendamtsleiter der Stadt Siegen, ein Schulrat des Kreises Siegen-Wittgenstein, ein Vertreter der Universität Siegen sowie Vertreter der Familie Diezemann und der Bürgerstiftung Siegen, unter deren Dach der Stiftungsfonds gegründet wurde, Platz. Eckart Diezemann, Initiator der Stiftung dazu: „Die hohe Beteiligung der Jugendlichen in der Jury ist einmalig in der Region. Hier treffen junge Menschen mit Fachexperten auf Augenhöhe eine Entschei-

dung. Wir sind sehr zufrieden mit dieser Zusammenarbeit“. Die Jury hat sich in diesem Jahr für den Themenschwerpunkt Digitalisierung und Leben in virtuellen Welten entschieden.

„Die Digitalisierung entwickelt sich rasant, alle Lebensbereiche sind davon betroffen. Es ist sehr wichtig die heranwachsende Generation für einen verantwortungsvollen Umgang mit virtuellen Angeboten zu sensibilisieren. Wir suchen Projekte und Personen, die sich in diesem Zusammenhang engagieren.“ Aus den Einsendungen und Vorschlägen wird die Jury im August den Preisträger ermitteln, dem der „Siegener Leuchtturm“ im September in einem feierlichen Rahmen überreicht werden soll. Bewerbungen sind ab sofort über die Homepage www.siegenerleuchtturm.de möglich. Zusätzlich zum Preisgeld von 500 Euro wird einerseits eine

eigens vom Eiserfelder Künstler Gerhard Theis gestaltete Skulptur verliehen - der „Siegener Leuchtturm“.

„Der Leuchtturm symbolisiert die charakteristischen Eigenschaften sowohl der Namensgeberin des Stiftungsfonds als auch der auszeichnenden Initiativen, was sich schon in der Auswahl der Materialien widerspiegelt. Das Fundament besteht aus einer harten Granitplatte, während die aufstrebende Konstruktion aus fast unvergänglichem Edelstahl hergestellt ist. Die zukunftsweisende Bedeutung des Projekts findet sich in den strahlenden und weithin sichtbaren Lichteffekten der Leuchteinheit aus Kristallglas wieder“, so Gerhard Theis. Andererseits soll über die Arbeit des Gewinnerprojekts in einem Filmclip produziert werden. Weitere Details zum Projekt finden sich unter www.siegenerleuchtturm.de.